



Pressemitteilung

Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin

Telefon: 030 / 31904-560

Fax: 030 / 31904-564

E-Mail: info@dfwr.de

Web: www.dfwr.de

Lettischer Waldbesitzerverband informiert sich über Forstwirtschaft in Deutschland

Berlin, 07.10.2008: Am 01. und 02. Oktober 2008 besuchte eine Delegation des lettischen Waldbesitzerverbandes (MIB) den Deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR), um sich über die politische Arbeit forstlicher Verbände, das praktische Handeln und den Aufbau von Forstbetriebsgemeinschaften in Deutschland zu informieren.

Unter der Leitung des MIB-Vorsitzenden Arnis Muiznieks und der Geschäftsführerin Aiga Grasmane trafen am 01. Oktober 2008 14 Waldbesitzer und Vertreter lettischer Forstbetriebsgemeinschaften im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin ein, um einen allgemeinen Überblick über die deutsche Forstwirtschaft und das forstliche Verbandswesen vom DFWR zu bekommen.

Anschließend informierte Martin Hasselbach vom Waldbesitzerverband Brandenburg über die Notwendigkeit forstpolitischer Aktivität und eines geschlossenen Auftretens der Waldbesitzer, um in Zeiten verschiedenster Anforderungen an den Wald die Interessen der Eigentümer und ihrer Ziele durchsetzen zu können.

Beim Besuch des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg in Potsdam, informierten sich die lettischen Gäste über Förderungsmöglichkeiten im Privatwald und Unterstützungsmaßnahmen forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse. Hier spielte auch die notwendige Information über Testbetriebsdaten ein Rolle, um Maßnahmen der Förderpolitik zielgerichtet einzusetzen. Birgit Korth erläuterte den Gästen weiterhin die Struktur einer Einheitsforstverwaltung und die Inhalte von Beratung und Betreuung des nichtstaatlichen Waldbesitzes.

Im Privatwald des Vorsitzenden des Brandenburgischen Waldbesitzerverbands, Carl Freiherr von Lüninck, wurden die Ziele eines größeren Waldbesitzers und seine Probleme mit Grundwasserabsenkungen, Sturmschäden etc. vorgestellt. Herr von Lüninck zeigte anhand von praktischen Beispielen im Bestand die Notwendigkeit von sowohl betriebswirtschaftlichem als auch nachhaltigem Handeln im Wald auf. Abgerundet wurde der erste Tag mit einem gemütlichen Kaffeetrinken im Jagdzimmer mit der Familie des Hausherrn.

Den Schlusspunkt des zweitägigen Aufenthalts setzte ein Besuch beim Waldbauernverband Brandenburg, wo der Präsident, Enno Rosenthal, auf die Wichtigkeit der Bildung von Forstbetriebsgemeinschaften in Gebieten mit überwiegendem Klein- und Kleinstprivatwald hinwies. Gleichzeitig stellte er den Aufbau und die Struktur einer FBG vor und erläuterte deren Arbeitsweise. Hierbei konnten sich die lettischen Gäste wertvolle Hinweise zum Aufbau und zur Optimierung ihrer eigenen Organisationen aneignen. Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse in Lettland kämpfen zurzeit mit ähnlichen Problemen wie in Deutschland, da der Organisationsgrad der Waldbesitzer dort noch sehr gering ist.

Nach einem zünftigen Mittagessen und einer kleinen Exkursion zu einem Harvestereinsatz endete der Besuch und sowohl die Gäste als auch die Gastgeber konnten mit vielen neuen Erkenntnissen die Heimreise antreten.

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat hofft, den lettischen Gästen einen guten Einblick in das forstliche Verbandswesen, die Förderpolitik des Landes Brandenburg und die Bewirtschaftung von Privatwaldbesitz aller Größenklassen gegeben zu haben. Gleichzeitig bedankt sich der DFWR bei allen Beteiligten, die die Exkursion unterstützt haben.

Michael Brüggemann
Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.